

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der andere Satz. Die Wercke der Egyptischen Zauberer sind zwar eines theils keine Blendwercke, aber auch andern theils keine eigentliche Wunderwercke gewesen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Der andere Satz.

Die Werke der Egyptischen Zauberer sind zwar eines theils keine Blendwerke, aber auch andern theils keine eigentliche Wunderwerke gewesen.

Erweis.

1. Keine Blendwerke waren sie; weil sich da von nicht die geringste Spur im Mosaischen Texte befindet, sondern vielmehr das Gegentheil, daß alles also, wie es erzehlet wird, wirklich geschehen sey. Wie denn, wo nur eine bloße Augenverblendung vorgegangen wäre, Moses solches so viel eher würde gemercket und entdeckt haben, so viel weniger ihm, der in einem solchen Lichte und in einer solchen Kraft Gottes einherging, es hätte können verborgen bleiben und so viel mehr die Entdeckung zu seinem Zwecke würde beygetragen haben. Es läßt sich auch nicht absehen, wie den Zauberern die Augenverblendung würde möglicher gewesen seyn, als die wirkliche Verrichtung dessen, was von ihnen gesagt wird.

2. Wenn nun aber die von Mose bemeldeten Handlungen wirklich geschehen sind, und sich daher fraget: ob sie denn auch eigentliche Wunderwerke gewesen sind? so kömmt es zur Beantwortung dieser Frage auf die Beschreibung eines Wunderwerks an. Nimmt man ein Wunderwerk in dem Verstande, daß es sey eine solche Hande

Handelung, welche über alle menschliche Natur-Kräfte gehet und ganz außerordentlich ist, so kan man wol sagen, daß die Zauberer Wunder gethan haben. Verstehet man aber ein Wunderwerck von einer solchen Sache, welche über die Kräfte aller Creaturen gehet und Gott allein zukömmt, auch daher von Gott entweder unmittelbar, oder mittelbar herkömmt, und wie die reine Lehre zum Grunde hat, also auch auf einen zu derselben Ausbreitung, oder auch sonst zu des göttlichen Namens Verherrlichung gehenden Zweck gerichtet ist; so kan man der Zauberer ihre Dinge keinesweges wahre Wunderwerke nennen. Denn a) ob gleich ihre Wirkungen über ihre eigene Kräfte gegangen sind, so können wir doch nicht sagen, daß sie auch die Kräfte des Satans übertroffen haben, da uns die Grenzen derselben noch nirgends bezeichnet sind. Da sie nun von der bösen Geister, welchen die Zauberer ergeben waren, ihren anerschaffnen und in so fern noch erhaltenen Natur-Kräften können entstanden seyn, so können wir nicht sagen, daß sie überhaupt übernatürlich sind. Wir können auch b) die Zauberer für keine rechte und ächte Wunderthäter, wie sie oben beschrieben sind, halten, auch ihnen so wenig die wahre Lehre, als den rechten Gott wohlgefälligen Zweck zueignen. Welches beydes doch aber bey den eigentlichen Wunderwerken zum Grunde liegen muß.

3. Da nun die Wirkungen der Zauberer weder eines theils bloße Augenverblendungen und Betrü-